

Gesualdo Coggi, geboren 1985 in Frosinone, studierte und erlangte seinen Abschluss mit Auszeichnung an den Musikhochschulen von Rom und Parma bei Fausto Di Cesare und Roberto Cappello. Im Laufe seiner musikalischen Ausbildung trat er in Meisterkursen auf, namentlich bei Elisso Virsaladze an der Scuola di Musica di Fiesole und bei Benedetto Lupo an der Accademia Nazionale di S. Cecilia in Rom. 2009 gewann er den dritten Preis beim 57. Internationalen Klavierwettbewerb Ferruccio Busoni. Gespielt hat er als Solist und Kammermusiker in folgenden Sälen: Auditorium della Conciliazione, Aula Magna der Universität La Sapienza in Rom, Sala Accademica del Vaticano, Auditorium RAI in Turin, Teatro Regio in Parma, Teatro Alighieri in Ravenna, Verdi-Konservatorium in Mailand, Steinway Hall in London, Mozarteum in Salzburg, New York University sowie Loyola Universität in Chicago. Als Solist arbeitet Maestro Coggi mit verschiedenen Orchestern zusammen, unter anderem mit dem Haydn Orchester (Bozen), dem Orchestra Sinfonica Toscanini (Parma), dem Orchestra Sinfonica (Rom), dem Orchester Roma Sinfonietta, dem Budapest MAV Symphony Orchestra, Kaluga Orchestra (Russland). Er hat die beiden G. Martucci Konzerte für das NAXOS Plattenlabel aufgenommen. Seit einigen Jahren spielt er im Duo mit dem Flötist Prof. Paolo Taballione und er arbeitet regelmässig mit die Solisten des RAI (Nationales Symphonisches Rundfunk Orchestra) zusammen. Er ist Professor für Klavier an der Musikhochschule Domenico Cimarosa in Avellino.

Minas Koutzampasopoulos erlangte das Klavierdiplom an der Hochschule für Musik und Theater in München (Prof. Franz Massinger). Mehrfach trat er mit Mitgliedern des Symphonieorchesters des BR und mit dem Jakobsplatz-Orchester auf. Als Korrepetitor war er an verschiedenen Projekten beteiligt, u.a. an der Münchner Biennale (WIR Oper von Christoph Staude) sowie am Nationaltheater München (Die Bassariden). 2008 bearbeitete er den Klavierauszug für die Oper von Minas Borboudakis (Liebe nur Liebe), die unter Kent Nagano an der Bayerischen Staatsoper uraufgeführt wurde (veröffentlicht im Peters Verlag). Von 2007 war er Korrepetitor der Sopranistin Dimitra Theodossiou. Seit 2014 unterrichtet er als Dozent für Klavier beim Musikstudio Amadeus.

Maria Kostraki Criniti. Die Sopranistin absolvierte ihr Gesangsstudium in München und Würzburg und gewann schon sehr früh Auszeichnungen bei internationalen Gesangswettbewerben. Opernproduktionen und Konzerte führten sie sowohl auf deutsche Bühnen (Staatstheater Nürnberg, Meistersingerhalle Nürnberg, Belcanto Festival Bad Wildbad, Theater Dortmund, Carl-Orff-Saal und Herkulesaal München, Festspiele Weikersheim) als auch nach Italien (Teatro Giancarlo Menotti in Spoleto, Teatro Caio Melisso in Spoleto, Rossini Opera Festival in Pesaro, Teatro Stabile in Potenza, Teatro del Giglio in Lucca, Teatro Goldoni in Livorno, Teatro Dante in Florenz), nach Griechenland (National Opera in Athen und Thessaloniki), nach Österreich (Wiener Rathaus und Kursalon) und nach Ägypten (Opernhäuser in Kairo und Alexandria). Parallel zu ihrer künstlerischen Arbeit unterrichtet sie seit 2015 als Gesangslehrerin im Musikstudio Amadeus.

Serena Chillemi, Pianistin, blickt auf eine intensive Konzerttätigkeit zurück; sowohl als Solistin als auch als Mitglied in Kammermusikensembles wurden ihr zahlreiche Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Konzertveranstaltungen zuteil. Sie besuchte eine Reihe von Meisterkursen in Italien und im Ausland, namentlich bei Michele Campanella, Epifanio Comis und Monica Leone. 2004 nahm sie am Münchner „Richard Strauss Konservatorium“ ihr Studium bei Prof. Thomas Böckheler auf, das sie mit dem pädagogischen und dem künstlerischen Diplom abschloss. Sie absolvierte ferner Zusatzausbildungen im Bereich Chorleitung, Komposition und Harmonie. 2012 erschien ihre erste CD „Solopiano“ bei dem deutschen Label Auris Aurea. Serena Chillemi ist seit 2013 Mitglied der Gedok München und seit 2014 Fachbeirätin der Musikgruppe.

Maria Anelli, Sopran. Die Koloratursopranistin wurde in Bari (Apulien) geboren. Ihr Abschlussdiplom erlangte sie am Konservatorium Niccolò Piccinni mit dem Bariton Luigi De Corato (Bari). Ihre stimmliche Technik und Vortragskunst perfektionierte sie bei der Sopranistin Luciana Serra, dem Bariton Domenico Balzani und der Sopranistin Mirella Parutto. Ihr Debüt gab sie in der Oper La Traviata, in der sie die Rolle von Violetta sang. Nach diesem Auftritt folgten Rollen als Fiordiligi (Cosi fan Tutte), als Contessa (Le Nozze di Figaro), im Schlaunen Fuchslein von L. Janacek, als Matilde (Guglielmo Tell), als Bertha Weil (Kain und Abel), als Amelia (Un Ballo in Maschera) und als Valentine (Les Huguenots). Die Sopranistin hat mit dem Orchestra Giovanile di Chioggia, der Filarmonia Veneta, dem Nuova Orchestra Scarlatti und dem Böhmischem Sinfonieorchester Budweis zusammengearbeitet. Außerdem gibt sie regelmäßig Konzerte in Italien und Deutschland.